

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb. Nr. III 4/18

Wiesbaden-Biebrich, den 28.11.1950

## Zweite Vorschätzung der Zuckerrübenernte Ende Oktober 1950

Da in diesem Jahr die Zuckerrübenernte zeitiger begonnen wurde als in früheren Jahren, waren bei der zweiten Vorschätzung Ende Oktober schon fast die Hälfte der Zuckerrüben an die Fabriken geliefert. Es lagen deshalb zu diesem Zeitpunkt schon in großem Ausmaß gewichtsmäßig festgestellte Ergebnisse über die Erntemengen vor. Der Ertrag an Zuckerrüben ist danach noch besser als bei der ersten Vorschätzung Ende September angenommen wurde. Für den Durchschnitt des Bundesgebietes ergibt sich Ende Oktober ein Hektarertrag von 340 dz gegenüber 318 dz Ende September. Damit liegt der Hektarertrag um rund 20 vH über dem Vorjahr. Die Gesamternte 1950 wird nach dem Stand von Ende Oktober bei einer um 15,5 vH größeren Anbaufläche mit rund 6,5 Mill. t um 38,3 vH höher als die vorjährige mit rund 4,7 Mill. t geschätzt.

In allen Ländern liegen die Ergebnisse der zweiten Vorschätzung über denen der ersten. Im größten Anbaugbiet Niedersachsen beträgt die Erhöhung rund 21 dz, in Nordrhein-Westfalen sogar 39 dz. Im Gegensatz zu früheren Jahren sind die höchsten Hektarerträge in diesem Jahr in süddeutschen Ländern erzielt worden, da dort die Witterungsverhältnisse besonders günstig waren. Die Spitze hat Württemberg-Baden mit 383 dz, dann folgt Rheinland-Pfalz mit 357 dz, während Nordrhein-Westfalen, das in früheren Jahren an erster Stelle stand, in diesem Jahr mit 345 dz an vierter Stelle steht. Die Ertragsverhältnisse sind aber in diesem Jahr in dem großen norddeutschen Anbaugbiet ziemlich einheitlich, da auch Niedersachsen und Hessen fast den gleichen Hektarertrag wie Nordrhein-Westfalen melden.

Zweite Vorschätzung der Zuckerrübenernte

Ende Oktober 1950

Lfd. Nr.	G e b i e t	Zeit	Zuckerrüben		
			Fläche ha	E r t r a g	
				vom Hektar dz	im ganzen t
			1	2	3
1	<u>Bundesgebiet</u>	1950	192 876	339,5	6 547 466
2	"	1949	167 021	283,5	4 735 117
3	Schleswig-Holstein	1950	7 560	297,1	224 624
4	" "	1949	4 822	286,2	137 986
5	Hamburg	1950	40	272,8	1 091
6	"	1949	17	249,8	425
7	Niedersachsen	1950	82 225	343,8	2 827 180
8	" "	1949	73 960	300,3	2 220 725
9	Nordrhein-Westfalen	1950	48 744	344,9	1 681 241
10	" "	1949	42 542	302,4	1 286 558
11	Bremen	1950	37	285,5	1 056
12	"	1949	47	197,9	930
13	Hessen	1950	12 960	342,3	443 650
14	"	1949	10 667	268,6	286 541
15	Württemberg-Baden	1950	10 865	382,5	415 630
16	" "	1949	9 015	204,5	184 351
17	Bayern	1950	17 188	280,0	481 201
18	"	1949	14 980	219,5	328 868
19	Rheinland-Pfalz	1950	12 739	356,6	454 219
20	" "	1949	10 480	267,4	280 214
21	Baden	1950	200	355,2	7 104
22	"	1949	173	207,3	3 587
23	Württemberg-Hohenzollern	1950	316	329,4	10 409
24	" "	1949	318	155,1	4 932
25	Kreis Lindau	1950	2	303,7	61
26	" "	1949	0	.	